

SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG

Merz leitete den Bauhof seit 1995

Abschied Michael Merz verbrachte fast 30 Jahre seines Berufslebens bei der Gemeinde Dauchingen. Bürgermeister Torben Dorn verabschiedete ihn jetzt in den Ruhestand.

Dauchingen. Ein Mitarbeiter, der sich in den vergangenen drei Jahrzehnten zu einer Dauchinger Institution entwickelt hat, geht in den Ruhestand. Michael Merz war seit dem 1. August 1994 für die Gemeinde tätig, zuerst als Wassermeister und dann ab 1995 als Leiter des Bauhofs. In der jüngsten Sitzung des Gemeinderats wurde Merz von Bürgermeister Torben Dorn offiziell verabschiedet. Merz' Nachfolger wird dessen bisheriger Stellvertreter Jan-Timo Maier.

„Von 1994 bis heute, also mehr als 27 Jahre und damit weit über die Hälfte Ihrer Lebensarbeitszeit, haben Sie im Dienst Ihrer Heimatgemeinde gestanden“, sagte Dorn in seiner Abschiedsrede. Merz habe mit Übersicht und Humor, kollegial, kompetent und kreativ gearbeitet.

Dauchingen hat sich verändert Seit Michael Merz' Start in Dauchingen wurden die Aufgaben des Gemeindebauhofs immer umfangreicher. „Die Wohnbaugebiete ‚Nordwest IV‘, ‚Langacker‘, ‚Wittum I‘ und ‚Wittum II‘ und ‚Auf der Lehr‘ sowie die Gewerbegebiete ‚Auf Fürsten‘ und ‚Riesenburg‘ wurden erschlossen“, blickte Torben Dorn zurück. „Damit vergrößerte sich auch immer das Straßen- und Kanalnetz, und es entstanden neue Grün- und Freiflächen. Zusätzliche Arbeiten wie Leistungen wie Winterdienst, Straßenreinigung, Schachtreinigung,

Kanalüberwachung und der Grünpflege müssen seither durch den Bauhof zusätzlich getätigt werden.“ Zusätzliche Einrichtungen entstanden mit dem Bürgerzentrum Farrenstall, der Seniorenwohnanlage „Löwen“, der Sport- und Freizeitanlage „Hofacker“, dem Naturerfahrungsraum „Zaunstetten“, den Entwässerungsbecken „Lunital“, „Riesenburg“ und „Auf der Lehr“, und auch darum muss sich der Bauhof kümmern. „Sie pflegen, unterhalten und überwachen alle öffentlichen Grün- und Spielanlagen. Für mehrere Gebäude wurde auch der Hausmeisterdienst durch den Bauhof übernommen“, sagte Dorn über Merz Aufgabengebiet. Auch um die Flüchtlingsunterkünfte musste und muss sich der Bauhof kümmern. Bei neun Gewerbeschauen, drei Kreiserntedankfesten, zahllosen Fasnachtsveranstaltungen wie den Nachtumzügen und bei anderen Großveranstaltungen griff Merz den Veranstaltern mit seinen Leuten in den vergangenen drei Jahrzehnten unter die Arme. Als ausgebildeter Mechaniker kümmerte sich Merz darüber hinaus persönlich um den Fuhrpark des Bauhofs.

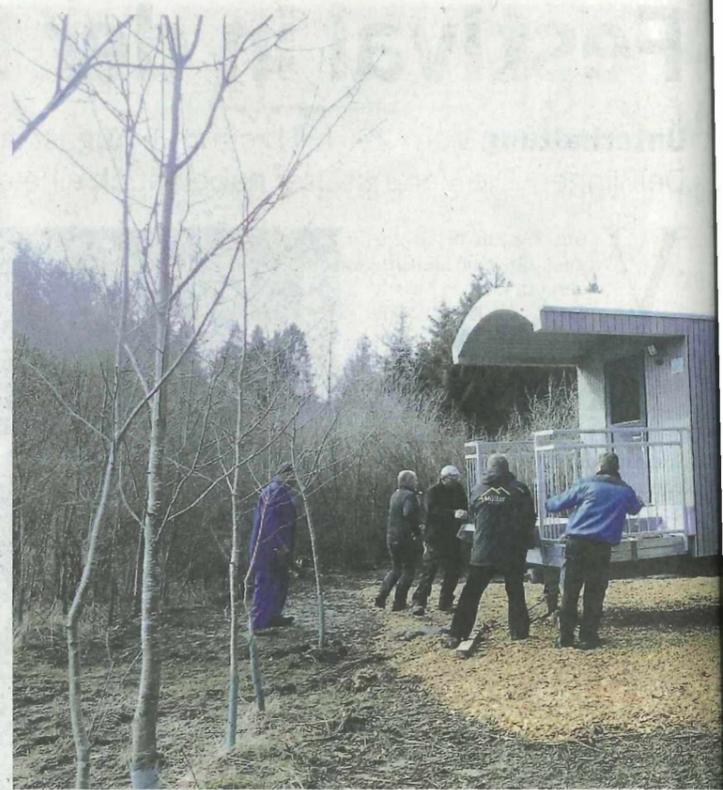
Mathias Schleicher bedankte sich bei Michael Merz im Namen des Gemeinderats.

Als Abschiedsgeschenk bekam der scheidende Bauhofleiter einen Gutschein für eine Baumschule überreicht und einen Kalender. ez



Dauchingens Bürgermeister Torben Dorn (links) verabschiedete den langjährigen Bauhofleiter Michael Merz in den Ruhestand. Merz war seit 1994 für die Gemeinde Dauchingen tätig, seit 1995 als Leiter des Bauhofs. Foto: Eric Zerm

Testzentrum schließt bald



Der Waldkindergarten hat

Vor knapp eineinhalb Jahren wurde der Bauwagen des Talheimer Waldkindergartens von einem Kran an seinen Platz jenseits des Fischweihers gehoben. In der Sitzung des Gemeinderats am Dienstagabend zog Sibylle Bacher eine erste Zwischenbilanz. Los ging es im späten Winter 2020 mit einer Handvoll Kinder. Inzwischen betreut das Waldkindergarten-Team 15 Jungen und Mädchen. Von diesen 15 Kindern wechseln laut Bacher sechs nach den Sommerferien in die Schule. Im kommenden Frühjahr werden es nach aktuellem Stand 17 Kinder im Waldkindergarten sein. „Die Kinder sind sehr krea-

tiv“, freut sich Bacher. Spiel im Waldkindergarten hat einen besonderen Sinn. In dem Waldkindergarten mit denen sie zum Beispiel ein Spiel erproben. Weil die Kinder sehr viel spielen, seien sie sprachlich auf dem Vormarsch, erklärte die Leiterin. Wechsel hat für die Kinder nichts aus. Im Gegenteil. „Die Kinder sind sehr kreativ“, freut sich Bacher. Spiel im Waldkindergarten hat einen besonderen Sinn. In dem Waldkindergarten mit denen sie zum Beispiel ein Spiel erproben. Weil die Kinder sehr viel spielen, seien sie sprachlich auf dem Vormarsch, erklärte die Leiterin. Wechsel hat für die Kinder nichts aus. Im Gegenteil. „Die Kinder sind sehr kreativ“, freut sich Bacher.

Hardinge übernimmt

Wirtschaft Die amerikanische Hardinge Inc. übernimmt das Testzentrum der J. G. Weisser Söhne GmbH & Co. KG in St. Georgen. Die Arbeitsplätze sollen nach Angaben der Amerikaner erhalten bleiben.

Das Testzentrum der J. G. Weisser Söhne GmbH & Co. KG in St. Georgen wird von der amerikanischen Hardinge Inc. übernommen. Die Hardinge Inc. ist ein globaler Anbieter hochpräziser Werkzeugmaschinenlösungen für die Metallzersetzung sowie von Werkzeugen und Zubehör für den Nachrüstmarkt.

Die amerikanische Hardinge Inc. übernimmt das Testzentrum der J. G. Weisser Söhne GmbH & Co. KG in St. Georgen. Die Arbeitsplätze sollen nach Angaben der Amerikaner erhalten bleiben.

Marktführende Innovationen „Weisser ist bekannt für seine marktführenden Innovationen und Maschinenkonzepte, die unser wachsendes Portfolio an hochwertigen, hochpräzisen Werkzeugmaschinen ergänzen. Das Unternehmen ist in vielen Industriebranchen gut positioniert und ergänzt das Gesamtlösungskonzept von Har-

Es war ein langer